

Ihrer
Königl. Maytt. in Pohlen
cc. cc. cc.
In die Stadt Danzig geschehenen
Einzuges
Ausführliche Relation.

Anno 1677.

II. E. XXVIII. 369. 025.



M Sonnabend / war der 31.

Julii/ langeten Ihr. Königl. Mayst. auff eine halbe Meile von der Stadt glücklich mit dero Comitat zu Lande an; und blieben die Nacht über daselbst stille liegen. Ihr. Königl. Mayst. die Königin kamen zu Wasser und wurden in der Nacht umb

2. Uhr in die Stadt eingelassen. Sontag (den 1. Augusti) nachdem bald Morgens die Bürgerschaft auff geschienenen Trommelschlag und Trompetenschall in ihrer völligen Rüstung zusammen kommen / hat sich die Reuterey abgesondert / und verfügte sich an den Ort wo Ihr. Königl. Mayst. zu Nachte geruhet. Umb 11. Uhr ohngefehr zu Mittag brachen Ihr. Königl. Mayst. von da auff / und kamen in folgender Ordnung in die Stadt. Erstlich wurden 2. Camele von einem Africantischen Manne in bunter Kleidung geleitet / auff deren ersten ein Mohr und ein Cosakischer Knabe / auff dem andern ein Calmuckischer junger Tarter sich praelentirte. Denen folgte eine Compagnie Szimenen oder Mollahnen / alle in Purpurrothen langen Röcken und weissen Mützen mit langen Abhängen auff dem Kopff. Ihre Gewehr waren Feuer Röbre. Ihr Führer saß zu Pferde / und führte eine Zulawe oder Regiments Stab; Hinter ihnen ward eine grosse rothe Fahne getragen. Hierauff kam eine Compagnie Dragouner in blauen Kleidern. Ihr Gewehr waren Barsch und Musqueten; führten eine gelbe und schwarze Fahne. Hiernach folgten einige Carossen/alle mit 6. Pferden bespannet. Nach denen kamen die Fleischer / alle in Ledernen Solleten und gepußten Federbüschen. Führten eine rothe Estandarte. Diesen folgten die unverheyrathete Kauffleute / un-

ter ihrem Rittmeister Andres Reckerman / Lieutenant Christoph Kierby / und Cornet Hans Georg von Horn / in allerhand schöner Farbe gebrehten Kleidung. Bald darauff die verheyrathete Kauffleute / unter ihrem Rittmeister Thomas Zimpff / Lieutenant Johann Peglau und Cornet Johann Renner / welche in prächtig mit Silber und Gold gebrämter Kleidung aufzogen ; die andern alle in schwarzen Plüßen mit rohem Lind besetzten Röcken und weissen Scherpen umb den Leib. Nach diesem kam abermahl eine Carosse mit 6. Pferden / denen der Ermländsche Herr Bischoff in einer Senffte getragen folgte. Und diesen abermahls einige Carossen. Folgendes Jhr. Königl. Maytt. Trompeter und Heerpauker in Meergrün-Plüßener Liberey. Nachgehends die Polnische Ritterschafft zu Pferde / theils in Polnischer / theils in Deutscher kostbahrer Kleidung. Diesen folgte der Rath dieser Stadt zu Fuß / welche Jhr. Königl. Mayte. auff der Brücken / süm hohen Thor / empfingen / und die Schlüssel überreichten. Endlich kamen Jhr Maytt. in einer gar kostbahren Carosse / welche von 6. Apffelgrauen Pferden gezogen ward. Das Geschirr war roth Plüsch mit reichem Golde gestückt. Wurden begleitet von Woldauern / Pagen / Laqueyen und Hellepartirern. Der Jhr. Königl. Maytt. saß der junge Prinz. Noch folgten einige lössliche Hand-Pferde / und schöne Königl. reichlich verguldte Carossen / begleitet von einer Compagnie Heyducken / welche Feuer-Röhre führten. Zuletzt ritt eine Compagnie Dragouner von Fleischern in rother Kleidung. Die Bürgerschafft war mit ihren Fahnen in folgender Ordnung gestellet. Im Schottland waren einige Fahnen von der Freyheit aestellet. Nach dem Peterhagischen Thor stunden 12. grüne / hiernächst 13. Pommeranz-Farbe /
und

und denn in der Länge 9. blaue Fahnen. Die übrigen 3. Fahnen zur blauen waren zwischen den beyden Thoren gestellet. In der langen Gasse stunden in der Länge 12. rothe Fahnen. Der Wall war indessen mit Soldaten aus der Stadt besetzt. In der langen Gasse war eine Ehren-Pforte aufgerichtet/ bestehend in 2. Pyramiden. An der einen waren lauter Türkische / an der andern lauter Teutsche und Polnische Armaturen zu sehen. Für dem Hause stand gleichfalls eine schöne Ehren-Pforte. Die Wasser-Kunst auff dem langen Markte spielte sehr anmuthig / und wurden die Ohren mit Trompeten und Heerpauken auch nicht weniger ergötzt. Wozu das Te Deum laudamus von dem Glockenspiele mit zustimmete. Von den Wällen ließen sich die Stücke tapffer hören/ und ließ man nichts ermangeln an einigen erdencklichen Freuden-Zeichen. Montag den 2. Augusti ward auff einem gar hohen Baum ein neues Kleid samt aller dazu gehörigen Nothturfft fürgestellt/ welches nach vielem Klettern endlich einer erstiegen und herabgeholet. Auff den Abend ward selbigen Tag von den Kürschnern/ die Laternen auff den Köpfen hatten/ ein Tanz getanzt/ der fast die halbe Nacht durch währete. Dienstags den 3. Augusti wurden obgedachte der Kauffleute Officirer von Ihr. Königl. Mayest. zum Handfuß gelassen. Abends ward das Feuerwerck angesticket/ welches sehr prächtig anzusehen war/ auch glücklich von statten gangen. Mittwoch den 4. Augusti pralenirten sich die Schiffer in unterschiedlichen Tänzen. Nach diesen tanzten die Kürschner abermahl einen Mohren-Tanz. Donnerstags den 5. Augusti die Tischler-Gesellen/ deren Kleidung von Spenen gemacht/ sehr artig anzusehen.